



Mitteilungsblatt der Jägerschaft Peine



Nr. 294, 10/2019

TERMINE & PLANUNGEN

- 03.10.2019 Peiner Jägerstammtisch, *Sundern*, 19 Uhr
- 03.11.2019 Hubertusmesse der JS Peine,
ev. Friedenskirche Peine, 17 Uhr
- 07.11.2019 Peiner Jägerstammtisch, Hubertus-
Essen m. Gästen, *Sundern*, 19 Uhr
- 20.11.2019 Abschuss 1. Meldetermin: entfällt!**
- 05.12.2019 Peiner Jägerstammtisch, *Sundern*, 19 Uhr
- 05.-08.12.2019 *Pferd & Jagd*, Messegelände Hannover
- 17.02.2020 HR Lahberg, Versammlung, Groß
Lafferde, Gaststätte Schierding
- 20.02.2020 HR Adenstedt-Vöhrum, Versammlung,
Adenstedt, Odinsheim, 19 Uhr
- 06.03.2020 JHV Jägerschaft Peine
- 21.10.2019 Schießprüfung, Jagdschießstand
Ahrbergen, 8.30 Uhr
- 28.10.2019 Wdh. Schießprüfung, Jagdschießstand
Ahrbergen, 8.30 Uhr (falls erforderlich)
- 31.03.2020 Schriftl. Jägerprüfung, FTZ, Peine, 8 Uhr
- 02.04.2020 Mdl.-prakt. Jägerprüfung, Tadensen, 8 Uhr
- 01.06.2020 WTE-Bögen: Reviere an Hegeringleiter
- 10.06.2020 WTE-Bögen: HRL an Vorsitzenden
- 07.06.2020 Landesbläserwettbewerb, Jagdschloss
Springe
- 13.06.2020 Bezirksbläsertreffen (Bez. Braunschweig),
Goslar, „70 Jahre Jägerschaft Goslar“

► In der Schießsaison: jeden 2. Di./Monat Schießen der Jägerschaft Peine in Ahrbergen! - Änderungen und Ergänzungen vorbehalten!

Liebe Waidgesellinnen und Waidgesellen,

sicher ist es Ihnen schon aufgefallen: Die Peiner Jägerschaft hat einen neuen Internetauftritt. Einfach „Jägerschaft Peine“ (ohne Anführungszeichen) Browser eingeben und schon erscheint die eigene neue Homepage unserer Jägerschaft unter www.ljn.de/jaegerschaften/peine und informiert Sie aktuell, was es bei uns Neues gibt.

Ab und an ein Anklicken der Internetseite am Handy oder PC genügt den einen unserer Mitglieder für ihren Bedarf an Informationen und Nachrichten völlig. Die anderen möchten lieber wieder das bekannte Mitteilungsblatt lesen, welches unser ehemaliger Schriftführer Ingo Müller viele Jahre einmal monatlich - bei Bedarf auch öfter - herausgebracht hat. Wir führen das Mitteilungsblatt jetzt weiter, wenngleich in vierteljährlicher Erscheinungsweise - weil sich Lesegewohnheiten verändern, weil Informationen zu jeder Uhrzeit aktuell zu haben sind und weil durch die Digitalisierung Nachrichten nun jederzeit und überall verfügbar sind. Das Mitteilungsblatt ist indes ein bewährtes Format, das für das Digitale ebenso passt wie auch ausgedruckt auf Papier.

So oder so - eins bleibt unverändert: Wir informieren Sie über Neuigkeiten aus unserer Jägerschaft! Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung: Bitte teilen Sie uns Termine, Aktuelles, Themen, Veranstaltungen, Jubiläen und was sonst noch erwähnenswert sein könnte mit!

Waidmannsheil
Birthe Kußroll-Ihle - Obfrau für Öffentlichkeitsarbeit
Mail: b.kussroll-ihle@t-online.de

Schießen: Neubesetzung

Der bisherige Kreisschießobmann Andreas Sokolowski hat bei der Sitzung des Erweiterten Vorstands am 17. September 2019 sein Amt niedergelegt. Die Mitglieder des Erweiterten Vorstands beschlossen daraufhin gemeinsam, Hans-Heinrich Behme zum neuen Kreisschießobmann vorzuschlagen und ihn bei seiner Zusage auch dazu zu bestellen.

Hans-Heinrich Behme (59) hat sich bereit erklärt, die Aufgaben als Kreisschießobmann zu übernehmen. Er verfügt über viel Praxis und Sachkenntnis im Jagdlichen Schießen, war dreimal Kreismeister unserer Jägerschaft, einmal Bezirksmeister und ist seit 1993 Vorsitzender der „Peiner Jagdschützen“. Zudem ist er 27 Jahre Schießobmann des Hegerings Wendeburg und 23 Jahre stellvertretender Hegeringleiter.

Wir danken Andreas Sokolowski für seine ausgeübte ehrenamtliche Tätigkeit als Kreisschießobmann und wünschen ihm weiterhin alles Gute!

Wir danken Hans-Heinrich Behme für die Bereitschaft zur Übernahme der Funktion als Kreisschießobmann und wünschen ihm viel Freude und Erfolg mit der neuen Aufgabe!

Jagdhörner heißen die Besucher beim Gang in die evangelische Friedenskirche willkommen, wenn in dem Gotteshaus die traditionelle Hubertusmesse der Jägerschaft des Landkreises Peine am Sonntag, 3. November 2019, um 17 Uhr, stattfindet.



Foto: privat

Hörnerklänge am 3. November in der ev. Friedenskirche in Peine

Pastorin Anja Jäkel und Pfarrer Hendrik Rust gestalten gemeinsam die ökumenische Messe, deren liturgische, feierliche und musikalische Gestaltung das Paforchhorn-Corps „Die Jagdfanfare“ aus dem Hildesheimer Land ausführt.

Die Jagdhornbläser-Korps Peine und Peine-Ost begrüßen ab 16.30 Uhr die Besucher mit Jagdhornklängen vor der Kirche, die im Grün des Waldes geschmückt ist. Anschließend gibt es wieder - wer mag - die traditionelle Wildsuppe.





Seit über 20 Jahren lassen die Peiner Jäger den viele Jahrhunderte alten Brauch wiederaufleben und danken in einer Messe ihrem Schutzpatron, dem Heiligen Hubertus. Sein Gedenktag ist der 3. November. Der Legende nach war er im 7. und 8. Jahrhundert ein wilder Jäger, bis ihm eines Tages ein Hirsch erschien, der zwischen den Stangen seines Geweihes das Zeichen des Kreuzes trug. Hubertus entsagte von nun an der Jagd und wurde Bischof von Lüttich, bis er 727 nach Christus starb. Hierauf gründet sich die Forderung an die Jäger, die Jagd nicht wild und zügellos, sondern waidgerecht auszuüben.

Schon im Mittelalter wurde die Kirche am Hubertustag mit Waldgrün geschmückt und die Jäger brachten ihre Hunde sowie Jagdhörner mit. „Die liturgische Musik war zunächst die Aufgabe von Priester, Chor und Orgel. Doch das Jagdhorn hatte sich im Laufe der Zeit vom Signal- zum Musikinstrument entwickelt und eignete sich nun auch zur Intonation anspruchsvoller Musikstücke“, weiß Hagen Lange, Vorsitzender und Bläserobmann der Jägerschaft Peine, und fügt hinzu: „Die Ursprünge lagen in Frankreich und Belgien, wo sich im Laufe des 19. Jahrhunderts eine spezielle Liturgie für Parforchörner entwickelt hat.“ In den 50er Jahren gründete sich in Deutschland diese Tradition, Musikstücke auf dem Parforchorn in „Es“ zu blasen. Die Klangfacetten der Jagdhörner und die stimmungsvolle Atmosphäre bieten Besuchern auch Raum für Besinnung.

Wer noch weitere Hubertusmessen in unserer Region besuchen möchte, kann sich diese Termine notieren:

- Sonntag, 20.10.2019, um 16 Uhr
Schloß-Söder (Orangerie) - Söder/Holle
- Samstag, 26.10.2019, um 19 Uhr
ev.-luth. Nicolai-Kirche - Alfeld

- Sonntag, 03.11.2019, um 17 Uhr
ev.-luth. Friedenskirche - Peine
- Freitag, 08.11.2019, um 18.30 Uhr
ev.-luth. St. Katharinen-Kirche - Duingen
- Sonntag, 10.11.2019, um 18 Uhr
ev.-luth. St. Pankratius-Kirche - Bockenem

Liebe Stammtischfreunde,
am Donnerstag, 7. November 2019, findet wieder unser **traditioneller Hubertus-Stammtisch** im Gasthaus „Zum Sundern“ statt.

Mit Braunkohl und Bregenwurst wollen wir St. Hubertus gebührend feiern. Ich würde mich sehr freuen,

Hubertus-Stammtisch

wenn ihr auch eure Damen mitbringt. Andere Freunde der Jagd sind ebenfalls willkommen! In gemütlicher Runde wollen wir ab 19 Uhr ein paar nette Stunden miteinander verbringen.

Anmeldungen bitte bis zum 15.10.2019 unter 05171-15589 (ab 17 Uhr) an den „Sundern“ oder unter 05171-15524 an mich.

Andreas Sokolowski

Am 14. September 2019 fand die Brauchbarkeitsprüfung der JS Peine in den Revieren um Peine statt. Neun Hundeführergespanne, zwei Richtergruppen, die Prüfungsleiterin, die Jagdhornbläser des Bläserkorps Peine und der Vorsitzende der Jägerschaft Peine, Hagen Lange, trafen um 9 Uhr im Suchenlokal in Oberg ein.

Brauchbarkeitsprüfung am 14.09.2019 der JS PEINE in den Revieren Schmedenstedt, Woltwiesche, Klein Lafferde und Lengede



Nach der traditionellen Begrüßung durch die Jagdhornbläser begrüßte H. Lange alle Anwesenden und wünschte den Hundeführern einen erfolgreichen Verlauf der Prüfung mit viel Suchenglück und Waidmannsheil. Die Prüfungsleitung informierte die Hundeführer über den Ablauf der Prüfung. Danach ging es auf in die Reviere bei sonnigen 23 Grad.

Die Prüfung begann im Revier Schmedenstedt mit dem Standtreiben und dem allgemeinen Gehorsam. Danach begaben sich die zwei Gruppen in die jeweiligen Reviere, um die Fächer abzuprüfen. Um 17 Uhr waren alle Prüfungsteile abgeprüft. Es ging zurück ins Suchenlokal. Bei einem gemeinsamen Essen konnten





dann allen HF die Urkunde und die Bescheinigung der Brauchbarkeit und der Brauchbarkeits-Zusatzfächer übergeben werden.

Mein besonderer Dank an dieser Stelle geht an die Revierinhaber der Reviere Schmedenstedt, Woltwiesche, Klein Lafferde und Lengede, die mir die Reviere für die Prüfung zur Verfügung gestellt haben. Vielen Dank dafür!

Ein weiterer Dank geht an die fachkompetenten Verbandsrichter, die jagdnah und gerecht geurteilt haben. Ich wünsche allen Hundeführern ganz viel HORÜDHO mit ihren nun bauchbaren Jagdhelfern.

Waidmannsheil

Heike Matschurek - Kreishundeobfrau



Fotoquelle: Heike Matschurek

Um ihren Nachwuchs muss sich die Jägerschaft Peine mit ihren rund 1000 Mitgliedern derzeit keine Sorgen machen. Das jedenfalls bestätigt die Zahl von 22 Teil-

22 Jagdscheinanwärter büffeln fürs „Grüne Abitur“

nehmern, die den aktuellen Jungjägerlehrgang der Jägerschaft Peine besuchen. Acht Frauen und 14 Männern, ihr Durchschnittsalter ist 31 Jahre, büffeln und trainieren von Juli an für ihr „Grünes Abitur“ – die staatliche Jägerprüfung, die sie im kommenden Frühjahr ablegen wollen.

„Unsere Lehrgangsteilnehmer kommen aus unserer gesellschaftlichen Mitte und aus nahezu allen Berufsgruppen“, bestätigt Hagen Lange, Vorsitzender der Jägerschaft Peine, ein Profil der jungen Jägerinnen und Jäger, das sich mit bundesweiten Umfrageergebnissen des Deutschen Jagdverbandes deckt. So sei der Altersdurchschnitt des Peiner Jägernachwuchses auch deutlich jünger als der Durchschnittsjäger, der 57 Jahre alt ist.

Schüler, Studenten und Selbstständige büffeln bei den Peiner Jägern gemeinsam mit Handwerksmeistern, Polizisten, Angestellten aus dem Gesundheits- und Kaufmannswesen, der Industrie, aus dem Marketing oder Rechtswesen. Clara Ebeling aus Klein Ilsede hat gerade ihr Abitur in der Tasche und beginnt im August ein duales Informatikstudium. „Mein Vater ist Jäger, so ist mein Interesse an der Jagd entstanden. Ich mag die Ruhe in der Natur, das Draußensein ist Entspannung pur für mich“, sagt die 18-Jährige.

Tony Jakob ist schon als Jugendlicher mit zur Jagd gegangen. „Ein benachbarter Förster hat mich mitgenommen, es ist etwas ganz Besonderes, die Vorgänge in der Natur zu beobachten. Ein Ansitz ist ein spannender und zugleich entspannender Ausgleich zur Arbeit im Büro“, sagt der Vechelder (29).

„Unsere Ausbildungszeit beträgt nahezu eine ganze Jagdjahrlänge, was sie im Vergleich mit anderen Jägerschaften und Jagdschulen ziemlich einmalig macht“, bemerkt Ausbildungsleiter Dr. Jörg Heide. Dem Tierarzt steht mit langjährigen Jägern, darunter einige Revierpächter, ein erfahrenes Ausbildererteam zur Seite, das Themen wie Waffenkunde mit Waffenrecht und die Handhabung von Jagdwaffen, Jagdrecht, jagdliche Praxis, Feder- und Haarwild, Land- und Waldbau, Hygiene sowie Wildkrankheiten unterrichtet.

Zunächst stehen Schießübungen an und ab Oktober Theorieunterricht sowie Praxiseinheiten mit Reviergängen zur Vertiefung des Wissens über Flora und Fauna auf dem Stundenplan. „Die Teilnehmer der letzten zwei Lehrgänge haben alle die Jägerprüfung bestanden, was auch an der guten Qualität der Ausbilder liegt“, lobt Kreisjägermeister Hans Werner Hauer.

Die Jagdscheinanwärter bei der Jägerschaft Peine haben ihre Begeisterung für Jagd, Wild und Natur entdeckt.



Foto: Birthe Kußroll-Ihle